

## Vorwort zur zweiten Auflage.

---

Mehrere grosse Bauten, die den Verfasser des vorliegenden Werkes in den letztverflossenen Jahren ganz in Anspruch nahmen, sowie gegenwärtig Gesundheitsrücksichten haben ihn bisher verhindert, demselben durch den dritten Band seinen Abschluss zu geben.

Inzwischen aber sind die bereits erschienenen beiden ersten Bände seit längerer Zeit vergriffen und da eine neue Auflage derselben mit dem dritten Band, durch diesen letzteren, jedenfalls eine zu bedeutende Verzögerung erleiden würde, so dürfte ein Neudruck der zwei ersten Bände allein um so statthafter erscheinen, als diese letzteren in technischen wie in gelehrten Kreisen freundlichste Aufnahme fanden und eine tiefgehende Anregung verbreiteten. Es kommt hinzu, dass schon nach dem ursprünglichen Plane des Autors diese beiden ersten Bände seines Werkes auch für sich allein betrachtet ein in sich Ganzes bilden sollten, wie es auch der Fall ist.

Aus denselben Gründen, welche das Erscheinen des dritten Bandes verhinderten und — wir dürfen wohl *motu proprio* hinzufügen, — vermuthlich auch, weil die Grundanschauungen des Verfassers, das reiflich durchdachte Resultat langjähriger künstlerischer und wissenschaftlicher Studien und Erfahrungen, wesentlich dieselben geblieben sind, bleibt nun auch die vorliegende neue Auflage der zwei ersten Bände fast unverändert.

Unterzeichneter, der von seinem Vater den ehrenvollen Auftrag erhielt, die Correctur der neuen Auflage zu besorgen, beschränkte sich daher auch nur auf die Veränderungen, welche eine solche Aufgabe erheischt.

Innsbruck, den 20. Februar 1878.

**Dr. H. Semper,**

Docent für Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck.